

Die Kranbranche begegnet der Genehmigungsproblematik



GMK6300L-1 in Fahrstellung – ohne demontierten Hauptausleger.

Dass die Bewegungsfreiheit von Mobilkränen aufgrund der Infrastrukturproblematik immer mehr eingeschränkt wird, ist ein schon seit geraumer Zeit bekanntes Phänomen. Jetzt steht die Kranbranche aber vielerorts noch im Genehmigungsstau.

In einigen Regionen vergehen zwischen der Antragsstellung bis zur Genehmigungserteilung mehrere Wochen. Im Rhein-Main- und Rhein-Neckar-Raum haben sich jetzt mehrere Krandienstleister zusammengeschlossen, um gemeinsam auf ihre prekäre Lage aufmerksam zu machen. Sie fordern im Kern, die Zeitspanne von Antragsstellung bis zur Genehmigungserteilung auf wenige Tage zu verkürzen. Auch die BSK setzt sich intensiv dafür ein, das Genehmigungsverfahren auf wenige Werkstage zu beschleunigen. Das Land Hessen hat offenbar inzwischen reagiert und das Personal aufgestockt.

Nicht ganz so schnell aber wird es gehen, bis die Infrastruktur wieder so weit ertüchtigt ist, dass Mobilkrane wieder unein-

geschränkt mobil sind. Bis dahin aber müssen andere Lösungen her. Jetzt hat Manitowoc zusammen mit Colonia eine Lösung entwickelt, die Schule machen könnte.

Wie viele andere Krandienstleister steht auch Colonia Spezialfahrzeuge aus Köln vor der Herausforderung, Fahrgenehmigungen für ihre Mobilkrane mit teilweise deutlich mehr als 60 t Eigengewicht zu erhalten. Die Straßensituation in Nordrhein-Westfalen – insbesondere auf maroden Brücken – lässt

direkte Transportwege oft nicht zu.

Die Folge sind große Umwege bei der Anfahrt auf die Baustelle, die Zeitverzögerungen und Kosten verursachen. Colonia hat ge-

Basis der neuen Krankonfiguration ist der 6-achsige Grove GMK6300L-1, der die wichtigsten Grundanforderungen von Colonia erfüllt. Er verfügt in der Standard-Variante über einen bis zu 80 m langen Hauptausleger und bietet bei einer Ausladung von 28 m eine Tragfähigkeit von 14 t – ideal für Einsätze wie den Aufbau von Turmdrehkränen.

Hinzu kamen spezielle technische Details, die im neuen Konzept von Colonia berücksichtigt werden sollten: Gefordert waren zum einen hydraulische Bolzenziehvorrichtungen am Mobilkran für eine schnelle Montage und Demontage von Hauptausleger und Wippzylinder, die von Grove während der Produktion des Krans berücksichtigt wurden. Zum anderen war die Konstruktion eines ohne

Gefordert waren zum einen hydraulische Bolzenziehvorrichtungen am Mobilkran für eine schnelle Montage und Demontage von Hauptausleger und Wippzylinder ...

meinsam mit seinem langjährigen Partner Manitowoc eine Lösung des Problems erarbeitet: Es wurde ein Anforderungskatalog definiert und umgesetzt, dessen Ergebnis ein neuartiges hochleistungsfähiges Transportsystem ist. Erste Tests wurden bereits erfolgreich bewältigt.



Um der Achslastproblematik zu begegnen, lässt sich der Teleskopausleger des GMK6300L-1 demontieren und separat zum Einsatz trailern.

Hilfskran auskommenden Systems für den Transport von Ausleger und Wippzylinder sowie deren Montage und Demontage und ein Gesamtzuggewicht von weniger als 60 t erforderlich.

Auch für einige dieser Aspekte hält der GMK6300L-1 konstruktive Lösungen bereit: So kann das Grundgerät mit einem leicht abbaubaren hinteren Abstützkasten ausgestattet werden. Hydraulische Hilfsstützen am Chassis, bedienbar aus der Oberwagen-Kabine, sowie hydraulische und elektrische Schnellverbindungen ermöglichen einen schnellen und montagefreundlichen An- und Abbau des Ab-

stützkastens. Optional verfügbar sind auch hydraulische Bolzenziehvorrichtungen zum Trennen der Verbindungen zwischen Hauptausleger und Oberwagen. Derart ausgestattete AT-Krane liefert Manitowoc aufgrund anderer Zulassungsvorschriften unter anderem bereits in den nordamerikanischen Markt.

Eine neue Herausforderung jedoch war die Notwendigkeit, den Wippzylinder an seiner Verbindungsstelle mit dem Oberwagen zu trennen und damit einen Überstand beim Straßentransport des Krans zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden die Montage-

und Transporteinheit für den Hauptausleger und den Wippzylinder umgestaltet.

Mit der von Colonia gewählten Krankonfiguration konnte der Auflieger so nah am GMK 6300L-1 platziert werden, dass der Schwerpunkt des Hauptauslegers innerhalb eines beweglichen Schieberahmens positioniert werden kann. Ausgestattet mit einer am Schieberahmen befestigten Hubeinheit lassen sich nun sowohl der Hauptausleger als auch der Wippzylinder anheben und über ein Schienensystem mit Seilwinden präzise aus dem Kran fahren.

Die ersten Tests mit dem modifizierten Kran wurden Ende August durchgeführt und verliefen äußerst erfolgreich. Millimetergenau konnten Hauptausleger und Wippzylinder mit dem Schieberahmen des Aufliegers aus dem Oberwagen des Krans gefahren werden, um einen Überstand beim Straßentransport zu vermeiden. Das verwendete Gesamtzuggewicht des mit Hauptausleger und Wippzylinder beladenen Aufliegers inklusive Sattelzugmaschine betrug weniger als 59 t und bestätigte die vorangegangene konstruktive Abschätzung.

KM

Kranabstützplatten

100% made in Germany

100% made by FM Steeltec



FM Steeltec

über 65 Jahre Erfahrung

- 100% Eigenfertigung mit Zertifikat: direkt vom Hersteller incl. FEM-Berechnung
- Standardplatten von 35-500t, verschiedene Größen und Anschlagpunkte - auch kurzfristig lieferbar
- Stahlbau/Schweißkonstruktion, Teilefertigung, Komponentenfertigung, Kran-/Specialequipment
- DIN EN ISO 9001, DIN EN 1090-2 EXC4, DIN EN ISO 3834-2, AD2000-HP0, DIN EN 15085-2